



## Kommunikationsleitfaden

*„Selbstwertgefühl erkennen, sich selbst und andere achten lernen, Respekt und Wertschätzung von Eltern, Mitschülern und Lehrern erfahren und weitergeben, Toleranz gegenüber fremdem Leben einüben“*

Dieser Auszug aus unserem Leitbild nennt das Rüstzeug, das wir unseren Schülerinnen und Schülern mit auf ihren Lebensweg geben möchten. Die Schule ist neben dem Elternhaus der zentrale Lern- und Erziehungsort der Schülerinnen und Schüler und trägt daher in diesem Zusammenhang eine besondere Verantwortung. Eine **gute Kommunikation** ist hierbei eine der **zentralen Säulen** hinsichtlich der **Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrags der Schule** und trägt maßgeblich zu einem **gelingenden und positiven Schulleben** bei. Dieser Kommunikationsleitfaden soll alle am Schulleben Beteiligten dabei unterstützen.

### 1. Grundlagen

Die Grundlagen unseres Miteinanders bilden **gegenseitige Wertschätzung** und **Respekt**. Wir nehmen die Anliegen unseres Gegenübers **ernst**, begegnen uns **auf Augenhöhe** und kommunizieren **freundlich, offen** und **ehrlich**. Darüber hinaus gehen wir **verantwortungsvoll** mit den **Problemen und Bedürfnissen anderer** um und wahren die **Vertraulichkeit der Inhalte**. Jeder kommunikative Anlass braucht **Zeit und Raum**, die sich alle Beteiligten einräumen, um die **Inhalte und Bedürfnisse** des Gegenübers zu **würdigen**.

### 2. Informationsaustausch und Gespräche

**Schülerinnen und Schüler** können die **Lehrkräfte** jederzeit **ansprechen**, um **Fragen zu Unterrichtsstoff, Klassenarbeiten, Referats- oder GFS-Themen** und **Ähnliches** zu klären. Sollte dafür in den Pausen die Zeit zu knapp bemessen sein, empfiehlt es sich, mit den Lehrkräften einen Termin zu vereinbaren. Bei rein organisatorischen Fragen ist auch eine Kommunikation per E-Mail oder den Untis Messenger möglich.

**Elterngespräche** zwischen Erziehungsberechtigten und Lehrkräften ermöglichen einen **konstruktiven Austausch** über die **schulische Entwicklung** der Schülerinnen und Schüler. Auch lässt sich hier gemeinsam nach **Lösungen für fachliche Probleme** von Schülerinnen und Schülern



suchen. Die Eltern haben hier die Möglichkeit, über das Sekretariat, das Kontaktformular auf der Homepage oder direkt per E-Mail mit der betreffenden Lehrkraft oder den Klassenlehrer\*innen einen **Gesprächstermin zu vereinbaren**. Bei Fragen zur gymnasialen Oberstufe stehen die Oberstufenberater\*innen für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Daneben bieten sowohl die **Homepage** als auch die **vielfältigen Informationsangebote** in Form von Elternabenden, dem Kennenlerntag der 5. Klassen und unseren Informationsveranstaltungen (Sprachwahl, Profilwahl, gymnasiale Oberstufe, Klassen- bzw. Stufenfahrten oder zum Thema Prävention) den Eltern die Möglichkeit, sich zu informieren oder mit der Schule und den Lehrkräften in **Kontakt und Austausch** zu treten.

### 3. Probleme und Konflikte

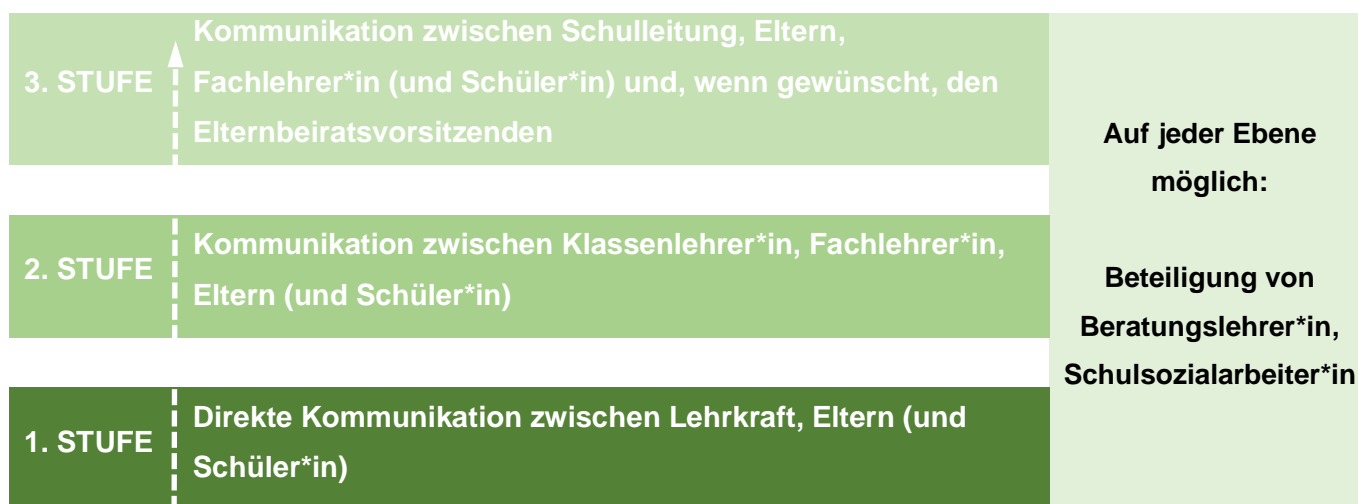
Auch bei **schulischen** wie **außerschulischen Problemen** können Schülerinnen und Schüler sowie Eltern auf **Beratungsangebote an unserer Schule** zurückgreifen. Neben den **Fachlehrer\*innen** und **Klassenlehrer\*innen**, den **Verbindungslehrer\*innen**, den **Oberstufenberater\*innen** sowie der **Schulleitung** stehen auch die/der **Beratungslehrer\*in** sowie unser/e **Schulsozialarbeiter\*in** zur Beratung und Begleitung zur Verfügung.

**Konflikte** wollen wir an unserer Schule **gemeinsam lösen**. Sie bieten allen Beteiligten auch immer eine **Chance zur Reflexion und Weiterentwicklung**. Zur Beilegung eines Konfliktes sollte immer **zeitnah** ein **direktes Gespräch** aller Beteiligten stattfinden, wobei es hier das **abgestufte Vorgehen** gemäß dem Schaubild (siehe Anhang 1) zu beachten gilt.

Im Vorfeld ist es dabei wichtig, den Beteiligten das **Thema** mitzuteilen und einen **Termin** für ein Gespräch festzusetzen, bei dem den Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch **Zeit für die Vorbereitung** bleibt, denn zum Teil ist es nötig, bei komplizierten Sachverhalten auch Informationen von **externen Expert\*innen** einzuholen.

Alle Beteiligten tragen **gemeinsam** die **Verantwortung** für eine **konstruktive Lösung** des Konflikts. Auch hier gelten unsere **Prinzipien** der **gegenseitigen Wertschätzung** und des **Respekts** sowie einer **ernsthaften, freundlichen, offenen** und **ehrlichen Auseinandersetzung** mit unserem Gegenüber. Die am Gespräch beteiligten **Vertreterinnen und Vertreter der Schule** halten die Ergebnisse auf einem **Protokoll** schriftlich fest (siehe Anhang 3) und stellen dieses im Anschluss **allen Beteiligten zur Verfügung**. Wurde **keine Lösung** des Konfliktes erreicht, wird das Protokoll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der **nächsten Stufe** (siehe Schaubild) zur Verfügung gestellt.

## Anhang 1: Die drei Kommunikationsstufen im Konfliktfall zwischen Eltern und Lehrkräften



## Anhang 2: Leitfaden für Eltern zur Vorbereitung auf ein Gespräch

Zur Vorbereitung des Gesprächs sind folgende Fragen hilfreich:

- Was will ich genau besprechen?
- Habe ich alle Beteiligten über das Thema meines Anliegens informiert?
- Soll bei diesem Gespräch meine Tochter/mein Sohn dabei sein?
- Welche Fragen habe ich?
- Wie bin ich zu meinen Informationen gekommen?
- Was haben ich und meine Tochter/mein Sohn bereits unternommen?
- Was wünscht sich meine Tochter/mein Sohn? Was wünsche ich mir?
- Welche Lösungsvorschläge hat meine Tochter/mein Sohn?
- Welche Lösungsvorschläge habe ich?
- Welche Vereinbarungen sollen getroffen werden?



### Anhang 3: Protokoll

<b>Name:</b>	<b>Klasse:</b>	<b>Datum:</b>
--------------	----------------	---------------

Das Gespräch wurde geführt mit:

Vater       Mutter       \_\_\_\_\_

Grund für das Gespräch:

Getroffene Vereinbarungen:

Notizen:

Protokollant\*in:

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Unterschrift